

erstellt am: 23.02.2008

URL: <http://www.rp-online.de/public/article/regional/bergischesland/solingen/nachrichten/solingen/536094>

## Solingen

### Aufbruchstimmung

VON UWE VETTER

Die Firma Artimax ist das erste Unternehmen, das einen Neubau im Businesspark Piepersberg in Angriff genommen hat. Gestern wurde der Grundstein gelegt. Weitere vier Unternehmen haben bereits Grundstücke gekauft.

Grau, windig, regnerisch: Das Wetter zeigte sich gestern Morgen nicht von seiner besten Seite. Dennoch war Oberbürgermeister Franz Haug heiter zumute: „Das Wetter ist völlig anders, als mein inneres Gefühl“, betonte der Verwaltungschef. Aus gutem Grund: Denn im seit mittlerweile rund vier Jahren brach liegenden Gräfrather Businesspark Piepersberg wurde gestern der erste Grundstein gelegt. Pionier dort ist die Firma Artimax, ein 1990 von Alfred Marx gegründetes Unternehmen. Der Betrieb ist spezialisiert auf die Produktion von Galvano-, Transport- und Lackiergestellen sowie Elektro- und Poliergestellen für verschiedene Veredelungsprozesse in der Automobilindustrie. Hersteller wie Audi, BMW, VW, Maybach, Ferrari und Lamborghini zählen unter anderen zu den Kunden von Artimax.

Bis zum Herbst dieses Jahres will Artimax auf dem insgesamt 5500 Quadratmeter großen Grundstück einen dreigeschossigen Neubau realisieren und im Piepersberg die Produktion aufnehmen. Gut 2,5 Millionen Euro werden dafür investiert. „Für uns ist das eine Entscheidung für die Zukunft“, sagte Alfred Marx. Er beschäftigt rund 40 Mitarbeiter in seinem Betrieb an der Wuppertaler Straße, der neben dem Neubau im Piepersberg weiter Bestand haben soll. „Acht bis zehn Beschäftigte werden im Piepersberg arbeiten“, ergänzte Marx.

#### Recyclinganlage für alte Gestelle

Dort werden moderne Verfahrenstechniken Einzug halten, beispielsweise eine Recyclinganlage für alte Gestelle. „Die arbeitet 100 Prozent schadstofffrei“, betonte der 45-jährige Unternehmer. CNC-Bearbeitungszentren für Metalle sowie automatische CNC-Drehbiegezentren werden ebenfalls vorgehalten, Platz für Forschung und Entwicklung ist überdies vorhanden. „Wichtig für uns ist auch, dass Platz zur Erweiterung vorhanden ist“, sagte Alfred Marx.

Neben der Automobilindustrie gehört die Armaturen-Technologie, die Werkzeug- und auch die Schneidwarenindustrie zu den Artimax-Kunden, die ebenso wie Alfred Marx selbst „Qualität made in Solingen“ zu schätzen wissen.

Das freut wiederum Oberbürgermeister Franz Haug, zumal auch bei der Realisierung des Neubaus Solinger Baufirmen zum Einsatz kommen: „Das innovative Unternehmen Artimax hat die Initialzündung gegeben für alle weiteren, die jetzt zum Piepersberg kommen werden.“

Dass weitere Unternehmen schon in Kürze Baukräne im Businesspark aufstellen lassen, dafür sprechen Zahlen: Insgesamt fünf Firmen haben Flächen im Umfang von 23 000 Quadratmetern gekauft. Weitere 39 000 Quadratmeter sind für vier Betriebe reserviert, für zwei Firmen sind 5800 Quadratmeter vorgemerkt. „Der Startschuss ist jetzt da, aber man darf nicht erwarten, dass das Gewerbegebiet Piepersberg in zwei Jahren komplett bebaut ist“, erklärten die Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung, Frank Balkenhol und Bernd Clemens. Vorratsflächen benötigt man schließlich auch.

© RP ONLINE GmbH 1995 - 2008

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP ONLINE GmbH

Nachrichten aus Solingen

Artikel drucken 